**Gemeinsamer Aufruf**

**Polizei stürmt im Morgengrauen Wohnungen in Heidelberg und der Rhein-Neckar Region . Was ist geschehen ?**

Bereits am 26. Juni berichtete die kurdische Nachrichtenagentur ANF in einem Artikel von skandalösen Hausdurchsuchungen bei Repräsentanten /Vorstandmitglieder des kurdischen Gemeinschaftszentrum Ludwigshafen Mannheim e.V. In der Zwischenzeit gibt es auch im Internet von deutschen Presseorganen Berichte darüber**.**

In Heidelberg, Mannheim und Umgebung wurden am 23.06.2020 fast zeitgleich morgens um 5 bzw. 6 Uhr Polizeirazzien bei vier kurdischen Aktivisten/innen Vereinsvorstandsmitglieder des kurdischen Gemeinschaftszentrum Ludwigshafen Mannheim e.V. durchgeführt. Dabei wurden die Wohnungen mit Nebenräumen und Fahrzeugen durchsucht. Der Durchsuchungsbefehl dazu kam vom Amtsgericht bzw. der Staatsanwaltschaft Karlsruhe, begründet als Zuwiderhandlung gegen Verbote (Vereinsgesetz). Man bezog sich dabei auf eine Veranstaltung des kurdischen Gemeinschaftszentrums Ludwigshafen/Mannheim vom "27.11. oder 08.12.2019“ Dort sollen auch Fahnen der in Deutschland immer noch verbotenen kurdischen Arbeiterpartei PKK gezeigt worden sein, bzw.Fahnen, die ihr von Regierungsseite zugeordnet werden. Die Veranstaltung wurde von mehreren hundert Menschen besucht und in der Zwischenzeit gibt es an die 60 verschiedene Fahnen die die Bundesregierung im Auftrag von Erdogan unter Verbot stellte. Hindergrund der Verbote ist sicherlich die tatsächliche enge wirtschaftliche, finanzielle und militärische Zusammenarbeit mit der faschistischen Erdoganregierung. trotz den öffentlichen Kritiken der Bundesregierung die gelegentlich gegen Erdogan geäussert werden. Sie dient zur Beruhigung der Bevölkerung die diese menschenverachtende zusammenarbeit überwiegend ablehnt.

Wegen einer verbotenen Fahne und das über 6 Monate zurück, durchsuchte die Polizei bei dem 76 Jahre alten Halis Dogan 3 Stunden seine Wohnung in der Rhein Neckar Region. In der Türkei war er 1999 Herausgeber der Zeitung Özgür Baris und musste deshalb vor fast 20 Jahren die Türkei verlassen. Er sagte: "Als die Polizei die Wohnung stürmte, schliefen wir. Meine Frau fürchtete sich sehr und hatte einen Nervenzusammenbruch . Ich protestierte mit den Worten: Sie haben die Grausamkeit der türkischen Polizei übernommen" Auch gegen die Co Vorsitzende Gühlhan Yücekaya sie wohnt mit 3 Kindern und Familie in Heidelberg und arbeitet seit vielen Jahren als Krankenschwester hier in Heidelberg (also Heldin in der Coronapandemie) wurde ohne Vorwarnung Zugang zur Wohnung verschafft. Ebenso bei zwei weiteren Vorstandsmitgliedern .

Wie wir wissen, es wurden Bücher und Bilder von Abdullah Öcalan, verschiedene Handys, Jahreskalender 2019 , Fahnen des kurdischen Halbmondes Heyva Sor,(wie bei uns das Rote Kreuz), sowie der YPG und YPJ (kurdische Volksbefreiungsfront und Frauenbefreiungsfront in Rojava / Syrien ) Prozessakten aus der Türkei, die Akten der Verfahren, die Dorgan beim Europäischen Gericht für Menschnrechte EGMR gegen die Türkei angestrengt hatte, Dokumente des kurdischen Nationalkongress KNK, Dokumente des Vereins und viele weitere Dinge beschlagnahmt.

Wir verurteilen diese Vorgehensweise aufs Schärfst, weil sie unter anderem mit solch einer Begründung den § 13 des Grundgesetzes ins Gegenteil verdreht. Dort heißt es :

Artikel 13 des deutschen **Grundgesetzes** (GG) gewährleistet das Grundrecht der Unverletzlichkeit der **Wohnung**. Dieses dient dem **Schutz** der räumlichen Privatsphäre **vor Eingriffen von staatlicher Seite**. Damit handelt es sich vorrangig um **ein Freiheitsrecht**.

Fast Zeitgleich hat die Erdoganregierung unter dem **Namen "Adlerklaue" eine neue Besatzungsoffensive in Südkurdistan / Nordirak eingeleitet** und er weitet dies Schritt für Schritt auf Rojava ( Nordsyrien )aus. So starteten 20 Kampfflugzeuge vom Militärflughafen Diyarbarkir (Amed) die vökerrechtswidrigen Angriffe der türkischen Regierung und den faschistischen Söldnersoldaten. Die Angriffe gehen weiter und nehmen an Brutalität zu . So wird berichtet das ein Krankenhaus bombadiert worden ist , ebnso das geflüchteten Camp Machmur (Mexmur), so wie die Singar Region Angriffsziel der Kampfbomber war und ist und dabei bewußt auch die Zivilbevölkerung bombardiert, verletzt und getötet wurde. Ja um die Vertreibung der kurdischen Bevölkerung voranzubringen werden auch immer wieder Felder angezündet , das durch Brandwachen der dortigen Bevölkerung versucht wird im Keim zu ersticken.

Die Bundesregierung verurteilt diese Menschenrechts- und Völkerrechtsverletzungen der faschistischen Regierung von Erdogan nicht und gleichzeitig bedrängt, unterdrückt und kriminalisiert sie die kurdische Community, damit diese brutalen Menschen- und Völkerrechtsverletzungen im Dunkeln bleiben sollen.

Wenn KON MED - die Konföderation der Gemeinschaften Kurdistans in Deutschland . In ihrem Flugblatt schreibt:

"**Internationale Solidarität wichtiger den je**", so können wir dies als Montagsdemo Heidelberg und aufrechte Internationalisten nur unterstreichen.

Wir brauchen diesen Zusammenhalt wie in der Antirasismus- , der Umwelt- der Geflüchteten-- und der Sozialen Bewegung notwendiger den je.

Wir freuen uns auf Rückmeldungen und praktische Unterstützung auf den unterschiedlichen Ebenen.

**Sofortiger Rückzug aller imperialistischen Truppen aus Nordsyrien und dem Nordirak!**

**Sofortige Beendigung jeglicher politischer, wirtschaftlicher und militärischer Unterstützung der Türkei durch die deutsche Bundesregierung!**

**Hoch die interantionale Solidarität**

**Montagsdemo Heidelberg und Kurdische Initiative Heidelberg** .